

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der alte aus dem 12. Jahrh., S. Miniato ähnlich. Vom kleinen Terrassengarten entzückende *Aussicht. — Nun nach S. Domenico zurück; von da nach Fiesole führt in weiten Krümmungen die grosse Strasse, während man auf der alten kürzern, an der von *Michelozzi* erbauten, einst mediceischen *Villa Mozzi* vorbei, schon in 20 Min. hinansteigen kann.

***Fiesole** (*Aurora*, auf der Terrasse prachtvolle Aussicht), mit wundervollem Blick auf das von Anhöhen umschlossene Florenz und Arnothal, liegt langgestreckt auf dem Plateau des Bergs; es ist eine kleine Bischofsstadt mit 13,180 Einw., welche von der Strohflechterei leben, wie die meisten Orte bei Florenz.

Vom altetruskischen Faesulae sind nur geringe Reste vorhanden, Stücke der alten Kyklopmauer (z. B. bei der Einmündung der neuen Strasse in die Stadt r., und am nördlichen Hügelhang); aus der römischen Zeit (Sulla kolonisirte die Stadt, Catilina machte sie zum Waffenplatz) stammen Reste eines Amphitheaters (östl. unterhalb des Doms); das mittelalterliche Fiesole erlag schon 1010 dem eifersüchtigen Florenz.

An der langen Piazza liegt geradeaus: der **Dom**, schon 1028 erbaut, eine kleine dreischiffige Basilika mit antiken Säulen und einem kuppelartig überwölbten Querschiff; am Ende des Mittelschiffs reliefirte *Altartafel von *Andrea Ferrucci*; — im erhöhten Chor, ander rechten Wand: **Mino da Fiesole*, Marmoraltar mit der Madonna, SS. Remigius und Leonhard; — gegenüber *Grabmal des Bischofs Salutati, von *Doms*. — An der Ostseite des Platzes: **S. Maria Primerana**, im Querschiff, Cappella

Bozzolini, Altarrelief (Kreuzigung) von den *Robbia* (1442), hinter dem Altar ein gothisches Tabernakel, (1400). — Neben der Kirche der im 13. Jahrh. erbaute **Pal. Pretorio**, mit dem Wappen der Podestà an der Façade. — Westwärts, am Seminar vorbei, ansteigend kommt man zur Stelle hinan, wo die antike Burg von Faesulae lag, hier ist jetzt vorn ein **freier Platz, mit der ausgedehntesten und herrlichsten Schau auf den Bergkessel, Florenz und die Arno-Ebene; — r. *S. Alessandro* mit noch 15 antiken Marmorsäulen mit ionischen Kapitälern, wahrscheinlich von einem Tempel. — L. zuoberst ein *Franciskanerkloster*, 336 m. ü. M., aus dessen Kreuzgangfenster und Gartenende (zu dem man durch einen Hain von Cypressen, Lorbeeren und Steinbuchen gelangt) man den grossartigen, fast düstern Bergkessel des Apennin hinter Fiesole überschaut. — Östl. über Fiesole der *Monte Ceceri*, mit noch schönerem Panorama.

Vor Porta alla Croce (K 6): (20 Min.) **S. Salvi**. Vom Thor (17 Min. von der Piazza della Signoria) der Via Aretina entlang bis zur (12 Min.) Barriera S. Croce, von hier geradeaus der Via Pontasieve entlang bis zum (l.) Madonnenbild, hier l. über die Eisenbahn und der Mauer entlang bis zur dritten Seitenthür r. — Im Refektorium des ehemaligen Klosters ist das berühmte Fresko des **Abendmahls von Andrea del Sarto* (in vollster Lebenswirklichkeit und in Schatten und Lichtwirkung unvergleichlich; statt der Höhe Lionardo's aber das derbere Leben des Volks).